

Kirchliche Nachrichten PG St. Hedwig im Kitzinger Land

Sonderausgabe
vom 15.06.2020 bis 05.07.2020

Nehmen Sie doch auch ein Exemplar für Nachbarn oder Freunde mit!



Liebe Gemeinde,

nach den geprägten Zeiten von Ostern und Pfingsten stehen wir nun wieder im Jahreskreis der Kirche. In diesem Jahr, bedingt durch Corona, waren sie so sehr anders und mussten wir sie anders begehen und feiern, als wir es gerne getan hätten. Und dennoch: diese hohen Feste haben dieser Corona-bestimmten Zeit und unserem grauen Alltag eine tiefe Prägung geben wollen, sie durchdrungen uns und haben uns emporgehoben in die Geheimnisse von Auferstehung und Ausgießung des Heiligen Geistes. ...und jetzt: wieder normaler Alltag?

„Seid gewiss: Ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20).

Es ist dieses Versprechen Jesu, das unseren All-Tag nach Ostern und Pfingsten

prägen will. „Seid gewiss (...)“ - Jesus bittet uns um unser Vertrauen, gerade jetzt im Alltag. Er bittet darum, dass wir ihm unsere Herzen öffnen und alles Misstrauen ausräumen. Der erste, der sein Herz für uns geöffnet hat, ist Jesus selbst. Es ist ein Geschenk, dass die Kirche im Monat Juni besonders dieses Herz Jesu betrachtet. Das am Kreuz durchbohrte Herz Gottes steht für den Menschen - für jeden Einzelnen - immer offen. Aus diesem Herzen flossen Blut und Wasser - Zeichen für Taufe und Eucharistie. Wir sind eingeladen, das Herz unseres Gottes besser kennenzulernen und mehr zu verstehen, was Liebe im wahren Sinn meint: sich hinzugeben für den Anderen ohne das Eigene zu suchen.

Vertrautheit mit Gott.

Das geöffnete Herz lädt uns ein, mit Gott unser Vertrau-

en zu leben, uns ihm anzuvertrauen und uns wie der Lieblingsjünger an dieses Herz anzulehnen. In Zeiten der Unruhe und Zeiten wie der jetzigen, die uns aus der Bahn werfen könnten, haben wir hier einen Ort der Ruhe, an den wir uns zurückziehen und ausruhen können, um neue Kraft zu schöpfen, damit auch wir lieben können.

Wahrhaft lieben.

Als Christen sind wir berufen, die Liebe Gottes in der Welt sichtbar zu machen und diese Liebe nachzuahmen. In den Kleinigkeiten und vermeintlichen Belanglosigkeiten eines jeden Tages sind wir in dieser Liebe gefordert. Sie verlangt oft, über uns hinauszugehen, meinen Egoismus abzulegen für meine Familie, für meine Ehe, mein Kind, meinen Nachbarn und für denjenigen, der mir fremd ist. Für denjenigen, der meine Hilfe braucht. Diese Herausforderung der

Liebe traut Christus uns zu. Ostern und Pfingsten verhalten nicht, stattdessen ist uns erneut zugesagt: „*Seid gewiss: Ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt.*“ (Mt 28,20). Vielleicht kann der letzte Satz der Herz-Jesu-Litanei unsere Antwort darauf sein: „Jesus, gütig und selbstlos von Herzen, bilde unser Herz nach deinem Herzen.“ Vielleicht kann er uns helfen, uns ganz neu in der Liebe entfachen zu lassen, zu der wir durch die Taufe berufen sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die kommende Zeit alles Gute, Gottes Segen und hoffentlich weiterhin gute Gesundheit,

Sabine Staab, Sozialpädagogin



Bildquelle:
Heart-
1908901_by_
nevena_mino
va_cc0-
gemeinfrei_p
ixabay_pfarrb
riefservice

Corona - Startpunkt für ein soziales Miteinander

Nach dem Lockdown fahren wir so allmählich unser Leben wieder hoch. Doch welche Eckpunkte können uns helfen, zu einem sozialen Miteinander zu finden? Ein paar Gedanken dazu erschienen im aktuellen Falter, dem Kitzinger Stadtmagazin, von Pfr. Gerhard Spöckl. Vielleicht regt es an, gemeinsam ein neues soziales Gemeinwohl als Aufgabe zu sehen, dass jeder auch das tut, was er tun kann. Wie sagte einmal J. Gaillot: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.“



Bildquelle: Anna-Maria Kind in pixelio.de

Liebe Leser*innen,

ganz so einfach ist das Leben nach dem Lockdown nicht. Ich glaube jeder ist froh, dass die Pandemie sich bisher in unserem Landkreis Kitzingen einigermaßen in Grenzen hält. Gott sei Dank sind manche Befürchtungen nicht eingetroffen, wie wir es uns anfänglich ausgemalt haben und dass wir allmählich, natürlich in kleinen Schritten, das normale Leben wieder hochfahren können. Wenn wir achtsam sind, die Maßnahmen, die getroffen wurden, einhalten, wenn wir Abstand halten zueinander, dann werden wir eigentlich ganz gut durch diese Welle der Pandemie hindurchkommen - ganz anders als in anderen Ländern.

Nicht das Ende der Krise

Und doch, so sage ich immer, sind wir keineswegs am Ende der Krise. Ich frage mich oft, wie geht es nun

weiter mit der Gesellschaft, aber auch mit der Kirche? So wie vorher können wir unser Leben nicht gestalten. Vieles wird anders sein. Wir machen uns Sorgen, ob wir unseren Arbeitsplatz durch diese Krise hindurch behalten, wie werden wir das finanziell verkraften, aber auch, wie gelingt es trotz aller Einschränkungen füreinander da zu sein?

Wie ein Labyrinth

Gar nicht so einfach und wenn ich ehrlich bin, habe ich da manchmal das Gefühl: „Meine Gedanken sind wie ein Labyrinth? Was kommt an der nächsten Biegung - vielleicht im Herbst auf uns zu? Wie versuche ich in kleinen Schritten aus dem Lockdown zu kommen? Was sind meine Schritte, die ich gehen möchte, um das normale Leben wieder entdecken zu können?“

Eine genaue Antwort, die weiß ich auch nicht. Ich

muss Tag für Tag selbst überlegen, was mite ich mir zu, was ist sinnvoll und wo bleibe ich achtsam für den anderen? Es ist quasi wie ein Lebenslabyrinth, in dem ich in dieser Zeit gehe. An jeder Biegung weiß ich nicht, was wohl kommen mag. Und doch bin ich zuversichtlich, wenn ich dieses Lebenslabyrinth im Kopf habe, dann versuche ich, Schritt für Schritt diese Krise zu bewältigen. Es ist kein Irrgarten, sondern es kommen eher Biegungen auf mich zu, die ich noch nicht ganz genau abschätzen kann. Aber ich vertraue darauf, dass ich da gut durchkomme. Als Mensch in der Stadt, in der ich lebe, als Glaubender, der sich von Gott getragen weiß.

Kitzingen neu denken

Für mich ist es wichtig, auch einmal auf unsere Stadt zu schauen und zu fragen: „Und was würde dieser Stadt, was würde uns nun gut anste-

hen?“ Gerne verweise ich da auf das, was mir stets am Herzen liegt: „Nicht vom alten Leben zu träumen, sondern Kitzingen mal ganz anders denken!“ Das würde uns gut anstehen.

Betreuungsplätze fehlen

Viele Familien in unserer Stadt suchen händeringend einen Betreuungsplatz für ihre Kinder. Sie fehlen hier und dort. Und dann erlebe ich auch: Es ist gar nicht so einfach, kurzfristig eine familienfreundliche Stadt zu werden und dazu alle Verantwortlichen aus Kirche, Träger und Kommune an einen Tisch zu bringen, damit kurzfristig Raum für unsere Kinder geschaffen werden kann. Ich möchte alle Verantwortlichen einladen: „Helfen Sie mit, dass Kinder und Familien sich wohlfühlen in Kitzingen! Gerne würde ich als Kirche dazu meinen Beitrag leisten.“

Bezahlbarer Wohnraum

Ein zweiter Punkt scheint mir wichtig. Ich bin seit fünf Jahren in Kitzingen, eine wirklich schöne Zeit. Doch immer wieder höre ich: „In Kitzingen gibt es keinen Wohnraum - vor allem bezahlbaren.“ Hier würde es unserer Stadt gut anstehen, wenn wir beginnen, gemeinsam zu träumen, damit dieser Wohnraum Wirklichkeit wird - bezahlbar und zum Wohlfühlen. Wenn jemand ein Grundstück hat, und mit-helfen kann, dass Familien sich ansiedeln können. Warum tut er das nicht?

Wegweiser wieder offen

Und ein drittes: Eine große Sorge seit Jahren ist das Notwohngebiet. Ich bin froh, dass die Caritas zusammen mit der Stadt und dem Landkreis eine Sozialberatung dort eingerichtet hat. Es hat lange gedauert bis klar war, wie gehen wir mit Corona dort um. Ein schönes Zei-

chen für mich ist, wenn Sozialberatung, Stadt Kitzingen und Wegweiser nun mithelfen, dass nach einigen Wochen der Unklarheit, wieder die Möglichkeit besteht, für die Bewohner zu duschen. Es tut sich was in Kitzingen, wenn man gemeinsam Dinge angeht - schön, oder?

Schritte aus dem Labyrinth

Für mich sind das alles kleine Schritte aus dieser Pandemie. Nur müssen wir diese Schritte gehen und nach dem Labyrinth, in das uns diese Pandemie gezwungen hat, wird es eine Zeit geben, davon bin ich überzeugt, in der wir sagen: „Da sind wir gut durchgekommen, manches hat an Deutlichkeit gewonnen und jetzt lässt es sich um so schöner Leben.“

Probieren wir es und machen wir aus unserer Stadt eine soziale Stadt.

Pfarrer Gerhard Spöckl

Eine Blume für die anstrengenden Zeit - Aktion im Kindergarten St. Johannes



Bildrechte: PG St. Hedwig / **Bildunterschrift:** Auf unserem Bild vor dem St. Johannes Kindergarten in Kitzingen, der zur Zeit in den Marshall Heights untergebracht ist - sehen wir von rechts nach links: Pfarrer Gerhard Spöckl, Gemeindereferentin Erika Gerspitzer, Kindergartenleiter Michael Radtke und Herrn Ivashchenko (Vater eines Kindergartenkindes).

Homeoffice mit Kinderbetreuung

Für viele Familien war es sicherlich keine einfache Zeit, als die Kitzinger Kindergärten von heute auf morgen schlossen. Die Corona-Pandemie zwang die Kindertagesstätten jedoch dazu. Plötzlich musste Home-Office mit Kinderbetreuung verbunden werden. Die eine oder andere Mutter oder der

Vater wusste nicht, wie sie/er beides - Beruf und Familie - unter einen Hut bekommt.

Öffnung der Kitas

Gerade für die Eltern war es eine herausfordernde Zeit und jeder ist glücklich, als nun wieder die Kindertagesstätten öffneten und die Kinder wieder mit ihren Freunden spielen durften. Auch Kinder fanden es auf Dauer langweilig, nur zu Hause zu sein. „Mein Freund kann das besser als du Mama,“ sagte ein Kind seiner Mutter, die sich wirklich bemühte, ihrem Kind ein guter Spielkamerad zu sein.

Geschenk für die Eltern

Zum Start in den Kindergartenalltag hatten die Kitzinger Seelsorger der PG St. Hedwig im Kitzinger Land eine Idee. Sie überreichten jedem, der sein Kind zum Kindergarten brachte, eine Blume als Dank, dass sie die-

se herausfordernde Zeit für ihre Kinder meisterten. Für die Kinder selber gab es eine kleine Süßigkeit als Willkommensgruß.

Strahlende Augen

Plötzlich strahlten sowohl bei den Eltern, als auch auch bei den Kindern, die Augen hinter den Schutzmasken. Jeder war über diese kleine Geste der Aufmerksamkeit froh und dies lädt doch ein, immer wieder solche Zeichen einander zu schenken.

Pfr. Gerhard Spöckl

Pfarrereingemeinschaft
St. Hedwig im Kitzinger Land

***Neu auf unserer Homepage:
Ab sofort finden Sie dort
zum Wochenstart immer
einen Sonntagsgruß.
Ein Gedanke, ein Gebet
oder ähnliches soll Ihnen
Kraft und Zuversicht für
die neue Woche geben.
[https://www.pg-st-hedwig-
kitzinger-land.de](https://www.pg-st-hedwig-
kitzinger-land.de)***



**Ab in die Natur -
Gottesdienst to go - Teil 2
„Zwischen Frühjahr und
Sommer“**

Auf Geniebertour

Liebe Erwachsene und Kinder, viele von uns sind gerne in der Natur unterwegs. Wir genießen in diesen Tagen das schöne Wetter, die grünen Bäume und die vielen Blumen auf den Wiesen. Gemeinsam mit GOTT kann man auf Geniebertour gehen, das heißt, mitten in der Natur GOTT entdecken und Gottesdienst feiern.

Der „Gottesdienst to go“ möchte Ihnen dazu eine Hilfe sein, wie man einmal anders Gottesdienst feiern kann, ohne das Erleben der

Natur außer acht zu lassen. Probieren Sie es einfach mal aus. Ich bin mir sicher, der Spaßfaktor kommt dabei auch bei Ihnen nicht zu kurz. Teil 3 „Spaziergang in der Natur“ erscheint ebenfalls in Kürze

Pfr. Gerhard Spöckl



© Wolfgang Schultheis | Die Pfarrei Sankt Nikolaus in Würth am Main bietet in der Pfarrkirche "Gottesdienste zum Mitnehmen" an.

**Einen neuen
Gottesdienst an der
Wäscheleine**

finden Sie jeden Wochenanfang auf unserer Homepage sowie an der Wäscheleine in der Kirche St. Johannes in Kitzingen. Ebenso ausliegend in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft.

Das Pfarrbüro

Informationen zur Firmung



Bildquelle: Friedbert Simon/Künstler:
Polykarp Ühlein. In: Pfarrbriefservice.de

Verschiebung der Firmung

Aufgrund der aktuell noch andauernden Ausnahmesituation konnten seit Mitte März keine Projekte und Treffen der FirmbewerberInnen mehr stattfinden. **Firmungen sind bis Ende August nicht möglich**, daher musste die für 15. Mai geplante Firmung mit Abt Michael Reepen OSB aus Münster-schwarzach bis auf weiteres verschoben werden. In der Zwischenzeit geben wir auf digitalem Weg Anregungen weiter.

Anpassung des Firmkonzeptes

Für den neuen Jahrgang zur Firmvorbereitung (die künftigen 8. Klassen) wird das Firmkonzept und die Terminplanung überarbeitet und den aktuellen

Möglichkeiten angepasst. Daher werden die entsprechenden Eltern und Jugendlichen, die bei uns erfasst sind, nicht wie bisher nach den Pfingstferien bereits eingeladen und informiert, sondern erst nach Beginn des neuen Schuljahres. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Homepage.

Erika Gerspitzer, Gemeindereferentin

*Eine Schale will ich sein,
empfänglich für Gedanken des
Friedens -
eine Schale für dich,
Heiliger Geist.*

*Meine leeren Hände will ich
hinhalten,
offen für die Fülle des Lebens
- leere Hände für dich,
Heiliger Geist.*

*Mein Herz will ich öffnen,
bereit für die Kraft der Liebe
- ein Herz für dich,
Heiliger Geist.*

*aus einem Gebet von Anton
Rotzetter, Renovabis
-Pfingstnovene 2020*

Informationen zur Erstkommunion



Bildquelle: pfarrbriefservice.de

Erstkommunion in der Corona-Zeit

Die derzeitige Corona-Krise ist eine Ausnahmesituation und stellt viele Menschen - groß wie klein - vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig ist Raum für Kreativität und neue Ideen - und nicht selten wird der Blick wieder auf das Wesentliche gelenkt. In diesem Sinn habe ich mir Gedanken bzgl. der Feier der Erstkommunion 2020 gemacht und diese mit Pfarrer Gerhard Spöckl besprochen und geklärt. So gibt es für die Feier der Erstkommunion 2020 folgende Möglichkeiten:

Für die Kinder der Pfarrei Kitzingen - St. Johannes (mit Filialen Buchbrunn, Mainstockheim, Repperndorf):

Als Termin für eine gemeinsame Feier der Erstkommunion ist der Ostermontag, 05.04.2021, 10:00 Uhr in Kitzingen - St. Johannes geplant.

Für die Kinder der Pfarrei Kitzingen - St. Vinzenz:

Als Termin für eine gemeinsame Feier der Erstkommunion ist der Ostermontag, 05.04.2021, 10:00 Uhr in Kitzingen - St. Vinzenz geplant.

Für die Kinder der Pfarrei Sulzfeld:

Als Termin für eine gemeinsame Feier der Erstkommunion ist der Sonntag, 18.04.2021, 10:00 Uhr in Sulzfeld geplant - zusammen mit den Erstkommunionkindern 2021.

Für die Kinder der Pfarrei Biebelried:

Als Termin für eine gemeinsame Feier der Erstkommunion ist der Sonntag, 18.04.2021,

10:00 Uhr in Biebelried geplant
- zusammen mit den Erst-
kommunionkindern 2021.

Die genannten Möglichkeiten können natürlich nur stattfinden, wenn zu dieser Zeit wieder Gottesdienste in der gewöhnlichen Form, also ohne besondere Hygiene- und Schutzmaßnahmen, möglich sind, was nach aktuellem Stand keiner sagen kann.

Neben den bereits genannten Möglichkeiten gibt es eine **Alternative** - sie gilt für **alle Kinder der Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig im Kitzinger Land** gleichermaßen:

Sie können das Fest der Erstkommunion an einem Sonntag Ihrer Wahl feiern - unter Einhaltung der jeweils aktuellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Hierbei müssten sich min. 5 Kinder bzw. Familien bis max. 20 Personen auf einen Termin verständigen.

- Kirche: Kitzingen - St. Johannes (ausschließlich)
- Termin/Uhrzeit: sonntags,
10:30 Uhr

- Es können i. d. R. nur die Kinder und Eltern bzw. Geschwister am Gottesdienst teilnehmen. In der Kirche gibt es 24 Plätze - eine Familie kann jeweils zusammensitzen.
- Bzgl. der Gottesdienstgestaltung können Liedwünsche eingebracht werden. Ansonsten werden dies ganz gewöhnliche Sonntagsgottesdienste mit Spendung der Erstkommunion sein.
- Ausgenommen sind die Sonntage der Advents- und Fastenzeit.
- *Anmeldung als Gruppe: Sechs Wochen vor dem gewählten Sonntag.*

PV Jürgen Thaumüller

Achtung,

Die Jahresrechnung 2019

der Kirchenstiftung St. Johannes Kitzingen ist schon seit einigen Wochen fertiggestellt, kann aber wegen der Corona-Schutzmaßnahmen erst jetzt im Pfarrbüro zur Einsicht ausgelegt werden. Sie haben ab sofort bis einschließlich 30. 06. Gelegenheit dazu. Beatrix Kohlmann

„Der Geist, den der Herr ausgießt, macht das Herz neu und befähigt Mann und Frau, einander zu lieben, wie Christus uns geliebt hat..“

(*familiaris consortio*, 13)

FAMILIE in

Wer gerne „Dem heiligen Geist auf der Spur!“ sein möchte, kann an diesem Geocache (Art Schnitzeljagd) teilnehmen.

In der diesjährigen Renovabis-Aktion haben wir passende Materialien dafür gefunden. Hier und auf einem Link gibt es die Anleitung zum Cache - eine per GPS gesteuerte Tour in unserer Region mit Rätseln und Aufgaben rund um das Thema Firmung/Pfingsten/Heiliger Geist. Insgesamt gibt es drei verschiedene Wege mit jeweils 5 (gleichen) Stationen.

Am Ende der „Station Ziel Cache“ darf ein originelles Bild von sich oder dem heiligen Geist *an Susanne Müller* unter info@kja-regio-kt.de geschickt werden.

Dieses Geocache ist im Rahmen der jeweiligen geltenden Gesetzeslage in Zusammen-



hang mit dem Corona Virus bis mindestens **Samstag, 28.06.**, möglich! **Alle Spielregeln und Hinweise, die für den Cache wichtig sind, sind auf der homepage <https://www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de> zu finden.**

Begebe dich auf Spurensuche - Entdecke den Heiligen Geist! Viel Spaß!

Geocache, so geht's!

+ Lade dir eine GPS-App auf das Handy oder benutze ein GPS-Gerät. Wenn du die Koordinaten umrechnest, dann kannst du sie auch bei Google-Maps eingeben.

+ Gib den Startpunkt deiner ausgewählten Tour ein und gehe dorthin.

+ Vor Ort solltest du dann die Box mit der Aufgabe finden. Bitte verlasse den Ort und die Box so, wie du sie vorgefunden

hast. Der/die Nachfolger*in freuen sich!

+ Nun gibst du die neuen Koordinaten ein, welche du durch das Rätsel herausgefunden hast, und suchst diesen Punkt.

+ Falls du mal nicht weiterkommst, kannst du dich gerne an Susanne Müller (0170/2774 902) wenden.

Tourmöglichkeit 1: *Kitzingen-Sulzfeld, km ca. 6 - 8, Startkoordinaten:*

N 49° 43,220 E 010° 08,690

Tourmöglichkeit 2: *Rund um Dettelbach, km ca. 7, Startkoordinaten:*

N 49° 48 252 E 010° 09 744

Tourmöglichkeit 3: *Rund um Frickenhausen, km ca. 4 - 5, (kinderwagentauglich)*

Startkoordinaten:

N 49° 40 281 E 010° 05 699.

Susanne Müller

Die Audioreihe „Maiandachten“ in der PG St. Hedwig und die dreidimensionale Maiandacht der Familien



Bildquelle:
Sabine Staab

Trotz Corona: der MARIENMONAT MAI ist so ganz ohne Maiandachten wirklich nicht vorstellbar! Gemeinsam war es möglich, dass es nicht so war: Familien, Jugendliche, junge Erwachsene, Firmlinge, Regionalkantor und Pastoralteam. So waren verschiedene Maiandachten als Audiodatei auf der Homepage und als Heft in den Kirchen zu finden und konnten an den Samstagen gebetet werden.

Wie hat das funktioniert mit der Audioreihe? Die Einzelnen haben zuhause einzelne Abschnitte der jeweiligen Maiandacht gebetet, gesungen und musiziert - und als audio aufgenommen. Im Anschluss wurde dann alles zusammengesetzt und es war möglich, eine Maiandacht zu hören und mitzubeten.

Falls Sie neugierig geworden sind: Sie finden die Maiandachten auch jetzt noch auf unserer Homepage <https://www.pg-st-hedwig-kitzingerland.de/> in der Box „Audiodateien“...

Bitte lesen Sie diesen Bericht weiter auf Seite 20.

KONKRET- hier in St. Hedwig



Christ sein - Segen sein



Corona-Erzählfon für Jung und Alt

Miteinander reden statt einsam zu Hause zu sitzen

Doris Fröhling, Manfred und Edith Burger (Sozialpaten des Caritasverbandes Kitzingen) und Monika Junker („Eine Stunde Zeit Kitzingen“) haben etwas gemeinsam: Sie probieren gerne mal etwas Neues aus, können gut zuhören, lieben es sich zu unterhalten und sie nehmen Anteil an den kleinen oder großen Nöten der Menschen um sie herum.

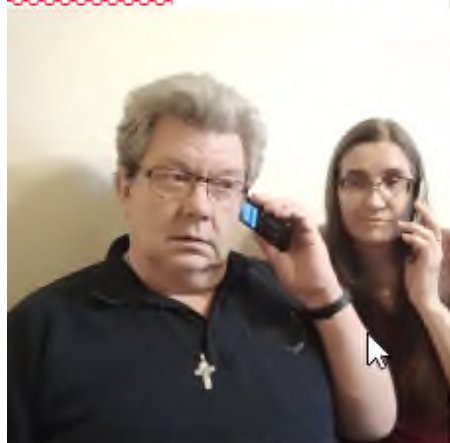


Monika Junker - „Wir plaudern einfach gerne...“

Sie sind Teil einer größeren Gruppe von Ehrenamtlichen, die sich beim Corona-Erzählfon beteiligen. Im April 2020, gleich nach Ostern ging es los unter dem Motto **„Erzähl´ma a bissle über Gott un die Welt“**: Etwa 2 Stunden täglich nahmen sich die 7 Ehrenamtlichen zum Erzählen Zeit. Zwei weitere waren zum Einspringen bereit, falls jemand mal nicht konnte. Es waren vorwiegend Frauen, die angerufen haben. Aber auch Männer waren am anderen Ende der Leitung. Sie baten um Hilfe oder wollten einfach wissen, wann es endlich wieder Gottesdienste für alle gibt.

Eine Anruferin meinte nach dem Telefonat: „Mir hat das Gespräch jetzt richtig gutgetan. Ich konnte über meine Situation reden und bin auf andere Gedanken gekommen. Und wir haben auch ganz viel gelacht!“ Ähnlich haben es auch die Ehrenamtlichen erlebt: „Es war so ein schöner Austausch, jeder hat etwas von

sich und seinem Leben erzählt. Da nehme ich auch etwas für mich mit“, erzählte Gerda Mertig aus Martinsheim.



Manfred und Edith Burger: „...und doch ist es viel mehr!“

Solange Menschen in Quarantäne sein müssen und Besuche nur eingeschränkt möglich sind, wird auch das Erzählfon der Caritas weitergehen und vielleicht auch darüber hinaus. Es ist offen für jedermann, Jung und Alt, Groß und Klein kann anrufen und es wird der Kontakt zu einem passenden Gesprächspartner hergestellt. Das können einmalige oder wöchentliche Anrufe sein, je nachdem wie der Bedarf ist.

„Ich wünsche mir, dass viele Menschen von dieser tollen Möglichkeit erfahren, besonders die Leute, die schon vor Corona

kaum jemanden zum Reden hatten!“, so eine junge Frau, die einfach neugierig war und wissen wollte, was es mit dem Erzählfon auf sich hat.

Ins Leben gerufen wurde das Erzählfon vom Fachdienst Gemeindecaritas (Katrin Anger) und der Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig im Kitzinger Land (Sabine Staab) in Kooperation mit der Friedenskirche Kitzingen (Michael Bausenwein).

-AKTUELL - AKTUELL -
AKTUELL - AKTUELL -
AKTUELL - AKTUELL -

Sie haben Interesse am Erzählfon? Bitte rufen Sie an unter

09321 / 220362

Montag bis Donnerstag

von

10:00 bis 12:00 Uhr

und von

14:00 bis 16:00 Uhr



Liebe Kinder, sehr geehrte Eltern,

Sommerzeltlager entfällt

unser Sommerzeltlager 2020 muss leider entfallen. Nach langer Vorfreude, Hoffnung und Planung haben wir uns nun doch für die Absage entschieden. Wir können zum jetzigen Zeitpunkt nicht davon ausgehen, dass sich die Abstandsregelungen, Mundschutzpflicht und die Hygienevorschriften ändern werden. Diese Regeln beschränken jedoch unser Zeltlager stark in seiner Form (Zusammensitzen am Lagerfeuer und beim Essen bis hin zum Übernachten in den Zelten).

Planungssicherheit für Sie

Deshalb sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass es keinen Sinn macht, das Zeltlager unter diesen Umständen durchzuführen. Auch ein Sicherheitskonzept hätte nicht adäquat umgesetzt werden

können, zumindest nicht unter dem Anspruch, den wir an das Zeltlager haben. Da wir und auch Sie als Familien irgendwann Sicherheit für die Planungen brauchen, haben wir uns jetzt für die Absage entschieden.

Die gute Nachricht

Trotzdem haben wir nicht nur diese schlechte Nachricht zu verkünden! Es gibt auch eine gute: Nämlich die von unserem Alternativprogramm: Es wird am Wochenende 24. - 26. Juli 2020 in Kitzingen stattfinden. In welcher Form wir das Alternativprogramm anbieten werden, können wir leider noch nicht sagen. Die Planung wird sich nach dem Verlauf der gesetzlichen Regeln richten und kann somit (im Gegensatz zum Zeltlager) flexibler gestaltet werden. Voraussichtlich wird die Veranstaltung ohne Übernachtung stattfinden.

Weitere Informationen zu unserem „Zeltlager-Ersatz-Programm“ folgen in den kommenden Wochen.

Gabriella Moser, KJG

**Seine Seele berühren lassen
- geistliche Abendmusik in
St. Johannes**

Abstand halten, - ohne auf Abstand zu gehen -, so gilt es vor allem in der Corona-Pandemie zu leben. Doch Musik kennt bekanntlich keine Grenzen. Sie öffnet unsere Herzen und bringt etwas in uns zum Schwingen, das uns den entdecken lässt, der uns diese Welt schenkt und uns selber gut tut. In der Zeit zwischen den Pfingst- und Sommerferien bieten wir Ihnen in der Pfarrkirche St. Johannes erstmals seit Beginn der Corona-Krise wieder ein öffentliches kirchenmusikalisches Angebot an: Jeweils am Freitag Abend um 19:30 Uhr findet eine „Geistliche Abendmusik“ statt, die jeweils etwa 40 Minuten dauert und bei der Orgelmusik und kleinere geistliche Vokalwerke musiziert werden. Diese werden von jeweils maximal 8 Sängerinnen und Sängern aus den Chören von St. Johannes gestaltet, die im Abstand von 2 Metern auf der Empore singen

werden. Die Leitung und das Orgelspiel liegt in den Händen von Regionalkantor Christian Stegmann.

Die Termine sind: 19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli und 17. Juli, jeweils um 19:30 Uhr.

Für die Zuhörer*innen gelten die gleichen Regeln wie für die Gottesdienste:

Es ist eine Anmeldung im Pfarrbüro St. Johannes notwendig, Tel: 09321/7177.

Während der Abendmusik ist eine Mund-/Nasenschutz-Maske zu tragen.

Maximal 24 Kirchenbänke können pro Abend mit 1 Person besetzt werden, (wobei Familien bis zu 4 Personen in eine Bank dürfen und auch als 1 Platz gelten), die von Ordnern auf ihre Plätze geführt werden.

Es werden Adressen und Telefonnummern der Besucher*innen erfasst, um ein eventuelles Infektionsgeschehen nachverfolgen zu können. Diese Adressen werden lediglich für 14 Tage gespeichert. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot wahrnehmen und sich anmelden.

Christian Stegmann

SONNTAG, 21.06. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

JER 20, 10-13; RÖM 5, 12-15; MT 10, 26-33

HOCHFEST GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

- 10:30 **Johannes** Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft, Patrozinium, / f. d. verst. Wohltäter d. Gemeinde (SM) / f. Maria Lepiorz (SM)
- 15:00 **Johannes** Messfeier in polnischer Sprache

SONNTAG, 28.06. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

2KÖN 4, 8-11, 14-16A; RÖM 6, 3-4. 8-11; MT 10, 37-42

- 10:30 **Johannes** Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f. Anna Finger (SM) / f. Aurelia Denninger (SM) / f. d. verst. Wohltäter d. Gemeinde (SM)
- 15:00 **Johannes** Messfeier in polnischer Sprache

SONNTAG, 05.07. HOCHFEST DER HLL. FRANKENAPOSTEL KILIAN, KOLONAT UND TOTNAN

SACH 9, 9-10; RÖM 8, 9. 11-13; MT 11, 25-30

- 10:30 **Johannes** Messfeier f. die Pfarreiengemeinschaft / f. Theresese Kempf (SM) / f. Martha Sandner / f. Verst. d. Fam. Hautsch u. Rümmele
- 15:00 **Johannes** Messfeier in polnischer Sprache

Fortsetzung von Seite 14:

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen und (zuhaus) mitgebetet haben!

Ende Mai war es dann auch möglich, die letzte Maiandacht der Reihe wirklich zusammen in der Kirche St. Johannes zu beten. Unter dem Titel „Mutter Gottes und meine Mutter: mit Maria auf Pfingsten warten“ bereiteten sich die Familien der PG an der Hand Mariens mit Liedern, Gebeten und Impulsen auf Pfingsten vor. Die Kinder brachten der Muttergottes Blumen und abschließend wurde sich dem Anliegen des Papstes angeschlossen, weltweit in der aktuellen Coronapandemie zu beten.

Sabine Staab, Sozialpädagogin

Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig im Kitzinger Land - Obere Kirchgasse 7 - 97318 Kitzingen (Pfarramt) - Tel.: 09321 - 71 77 - Email: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de

Sie erreichen uns:

| | |
|---|-------------------------|
| Pfarrer Gerhard Spöckl | Tel.: 0171 / 53 92 329 |
| Pfarrvikar Jürgen Thaumüller | Tel.: 09321 / 38 92 58 |
| Diakon Bernhard Gartner | Tel.: 09321 / 92 77 85 |
| Sozialpädagogin Sabine Staab | Tel.: 09321 / 92 77 84 |
| Gemeindereferentin Erika Gerspitzer | Tel.: 0172 / 4 59 45 09 |
| Beatrix Kohlmann / Sonja Kunz / Ulrike Lipinski | Tel.: 09321 / 71 77 |

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Vorerst geänderte Öffnungszeiten. Die Außenstellen sind noch geschlossen.

Das Pfarrbüro ist zur Zeit am Dienstag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Schutzmaßnahmen wie Maskenpflicht, Abstandregelungen.

Ansonsten sind wir gerne telefonisch oder per Mail für Ihre Anliegen zu erreichen am Montag, Mittwoch, Donnerstag ganz täglich wie oben und Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Helfen Sie mit – das Gesicht der Kinder in Kitzingen zu verzaubern und ihnen ein Lächeln zu schenken!

Spendenkonto

**St. Johannes Pfarrkirchenstiftung Kitzingen - „Initiative f. Kinder“
Sparkasse Mainfranken Würzburg**

IBAN: DE95 7905 0000 0048 8650 91 / BIC: BYLADEM1SWU

Jede Spende kommt den Kindern zu 100 % in Kitzingen zu Gute.

Es wird kein Bargeld ausgezahlt! So ist gewährleistet, dass die entsprechende Hilfe auch bei den Kindern ankommt, die unsere Unterstützung brauchen!

Telefonseelsorge: Sorgen kann man teilen. 0800/111 0 111 - Ihr Anruf ist kostenfrei.

Homepage: www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de

Buchungen des Dekanatszentrums: www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de/Einrichtung/Belegungsanfrage

Messbestellungen: www.pg-st-hedwig-kitzinger-land.de/Aktuelles/Messbestellungen

Herausgeber / Verantwortung im Sinne der Presserechts:

PG St. Hedwig Kitzingen /
Gerhard Spöckl, Pfarrer

Auflage: 800 Stück - Druck:
Druckerei Scholz, Dettelbach